

GRUR Jahrestagung 2023

Nach Pelham und Porsche: Geht das urheberrechtliche Bearbeitungsrecht im Vervielfältigungsrecht auf?

Dogmatik

Prof. Dr. Benjamin Raue

Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT)

Professur für Zivilrecht, Recht der Informationsgesellschaft und
des Geistigen Eigentums

Mit dem Porsche auf der **Standspur**?

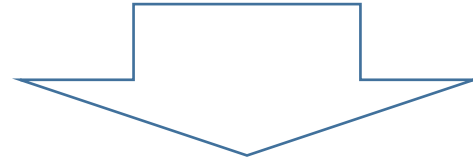
(Peifer GRUR 2022, 967)



Oder deutsche **Reichweitenangst** bei
Umstellung auf neue Technologie?



Geht das urheberrechtliche
Bearbeitungsrecht im
Vervielfältigungsrecht auf?



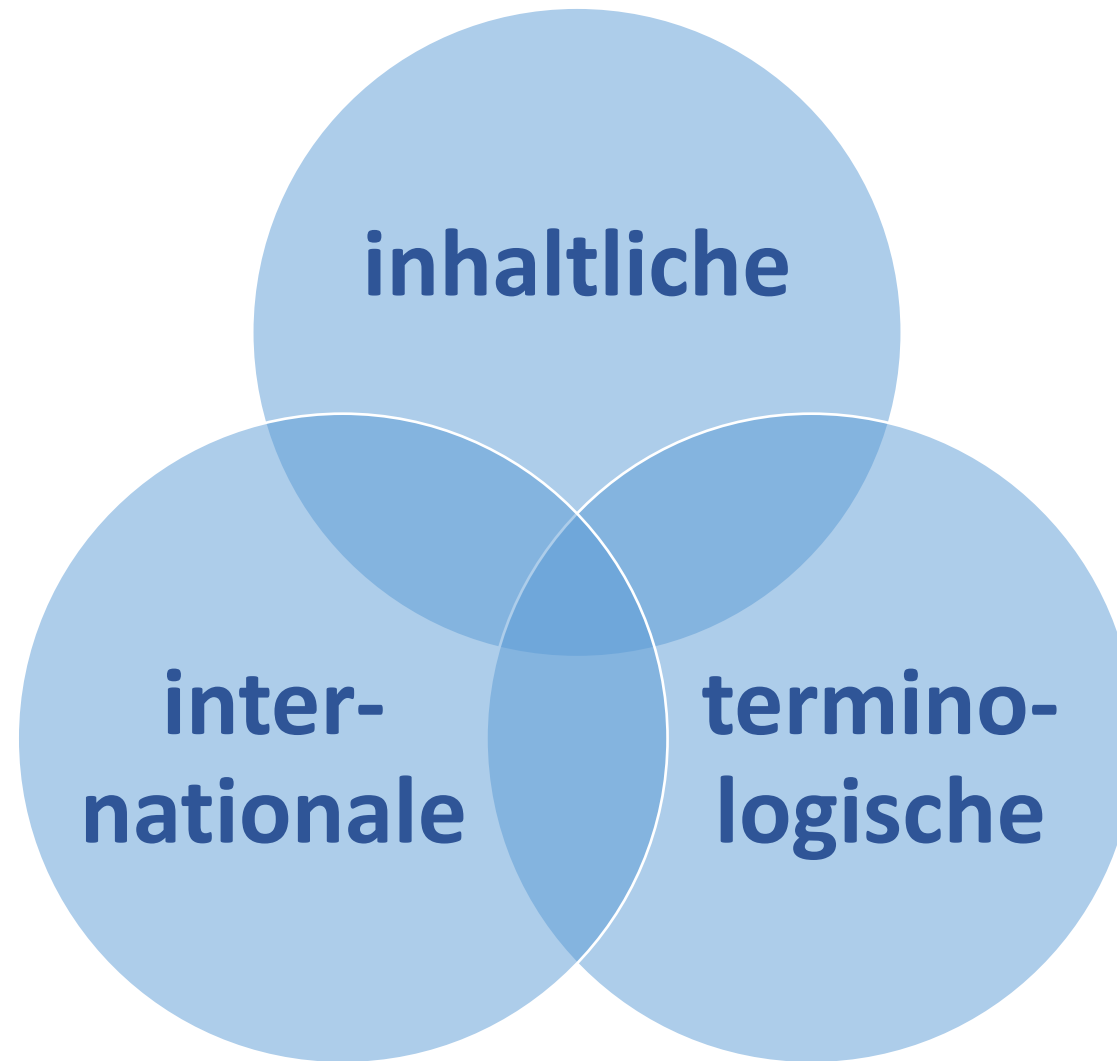
Wie reagieren das deutsche und das
europäische Urheberrecht auf die **Nutzung**
von urheberrechtlich geschützten Werken
in abgewandelter Form?



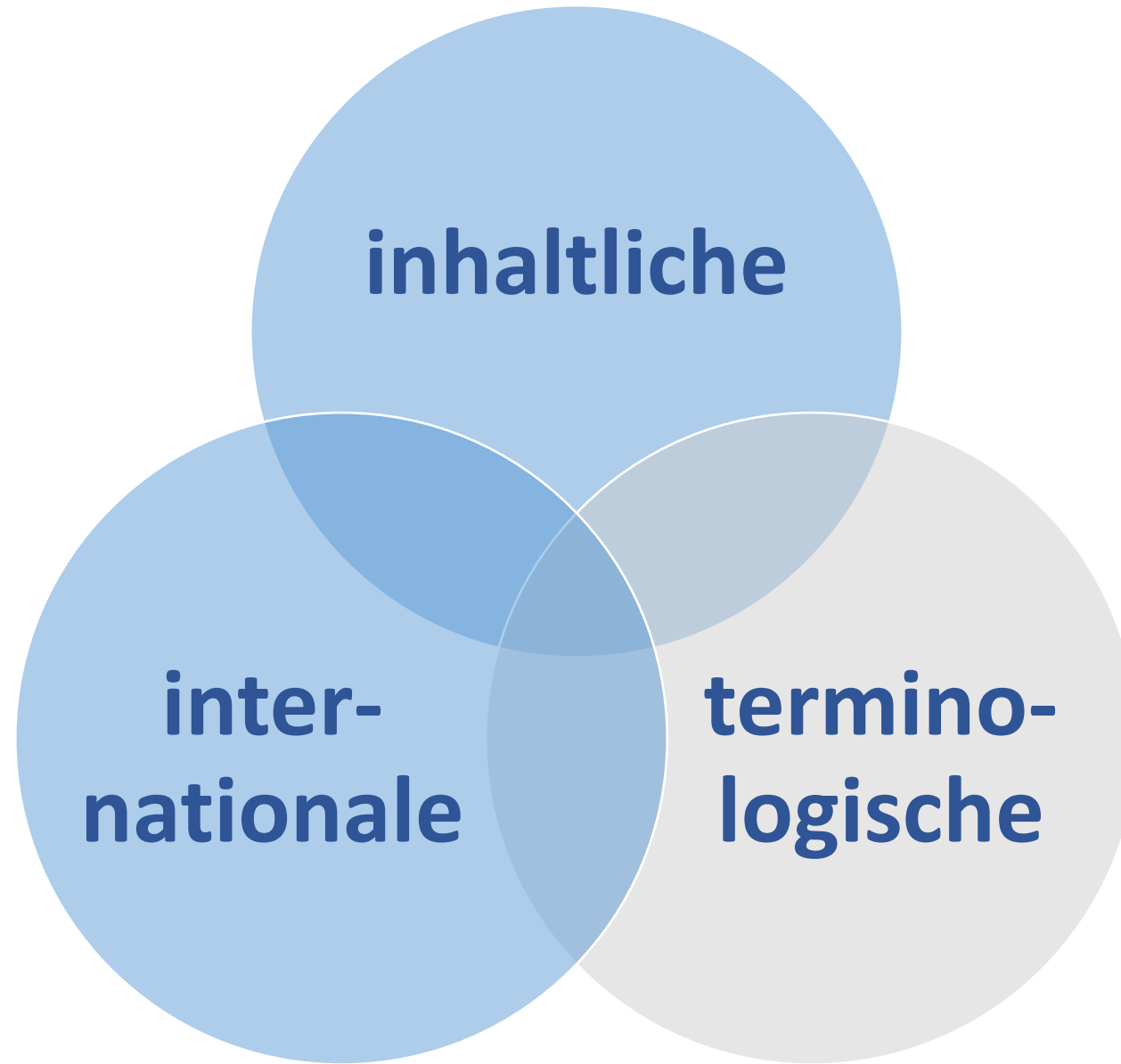
vs.



Quelle: BGH GRUR 2022, 899 – Porsche 911



Dimensionen der Bearbeitung

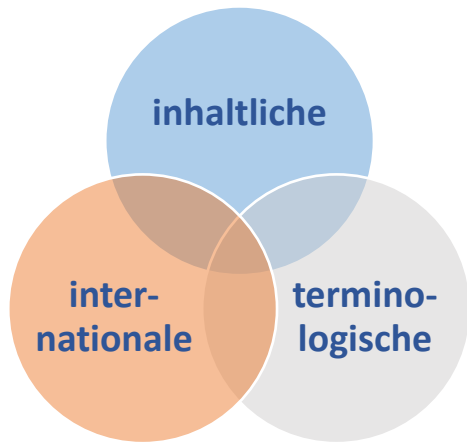


Dimensionen der Bearbeitung

I. Internationale Dimension

1. Unionsrecht

2. Staatsverträge



InfoSoc-RL

Artikel 2

Vervielfältigungsrecht



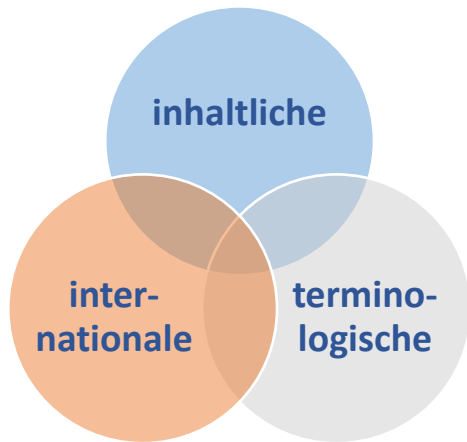
Die Mitgliedstaaten sehen für folgende Personen das ausschließliche Recht vor, die unmittelbare oder mittelbare, vorübergehende oder dauerhafte **Vervielfältigung auf jede Art und Weise** und in jeder Form ganz oder **teilweise** zu erlauben oder zu verbieten:

a) für die Urheber in Bezug auf ihre Werke,

I. Internationale Dimension

1. Unionsrecht

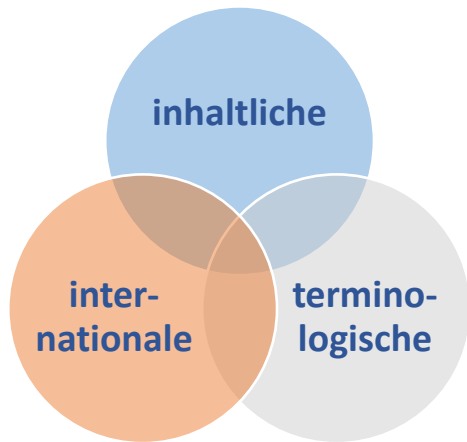
2. Staatsverträge



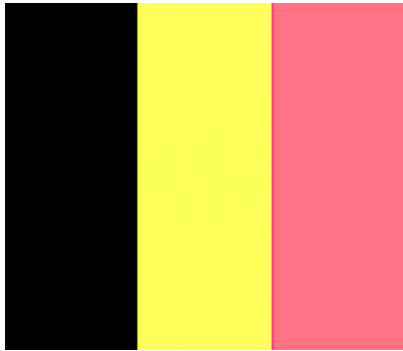
I. Internationale Dimension

1. Unionsrecht

2. Staatsverträge



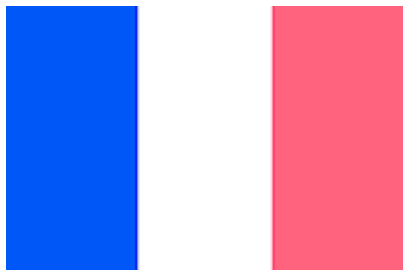
Art. XI.165. § 1er. Code de droit économique



L'auteur d'une oeuvre littéraire ou artistique a seul **le droit de la reproduire** ou d'en autoriser la reproduction, de quelque manière et sous quelque forme que ce soit, qu'elle soit directe ou indirecte, provisoire ou permanente, en tout ou en partie.

Le droit **comporte notamment le droit** exclusif d'en autoriser **l'adaptation ou la traduction**.

L. 122-4 Code de la propriété intellectuelle

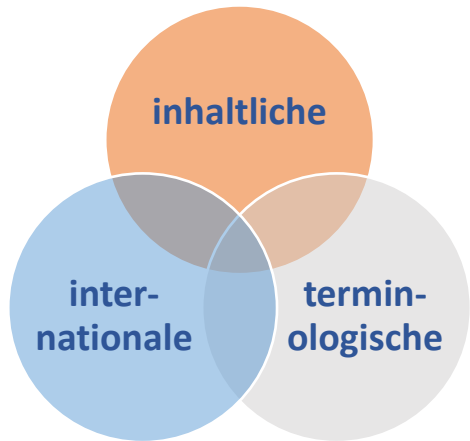


Toute représentation ou **reproduction** intégrale ou partielle faite sans le consentement de l'auteur ou de ses ayants droit ou ayants cause est illicite. Il en est de **même** pour la **traduction, l'adaptation ou la transformation**, l'arrangement ou la reproduction par un art ou un procédé quelconque.



II. Inhaltliche Dimension

1. Schutzbereich
2. Verwertungsrechte
3. Urhebervertragsrecht
4. Rechtsdurchsetzung
5. Schranken
6. Urheberpersönlichkeitsrecht



II. Inhaltliche Dimension

1. Schutzbereich

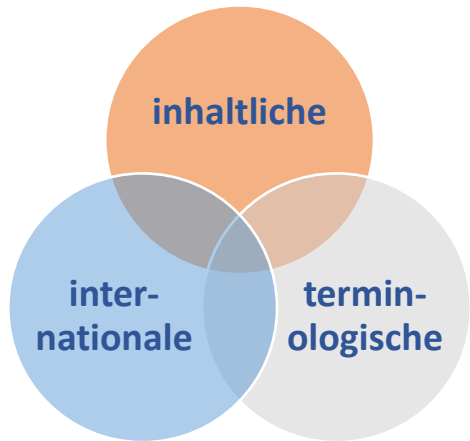
2. Verwertungsrechte

3. Urhebervertragsrecht

4. Rechtsdurchsetzung

5. Schranken

6. Urheberpersönlichkeitsrecht



II. Inhaltliche Dimension

1. Schutzbereich

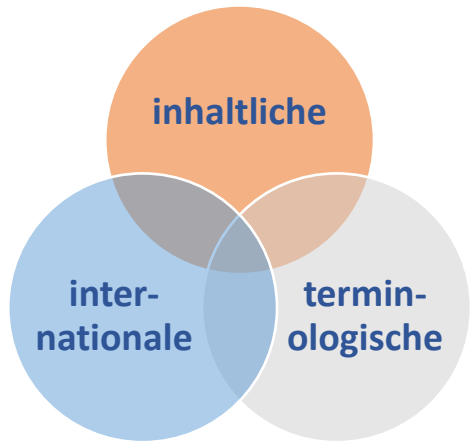
2. Verwertungsrechte

3. Urhebervertragsrecht

4. Rechtsdurchsetzung

5. Schranken

6. Urheberpersönlichkeitsrecht





non shall pass



I'm invincible



We'll call it a draw

II. Inhaltliche Dimension

1. Schutzbereich

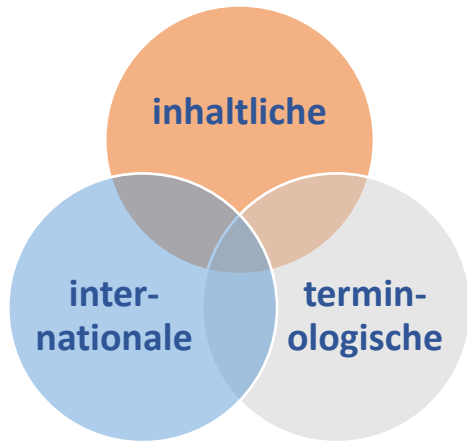
2. Verwertungsrechte

3. Urhebervertragsrecht

4. Rechtsdurchsetzung

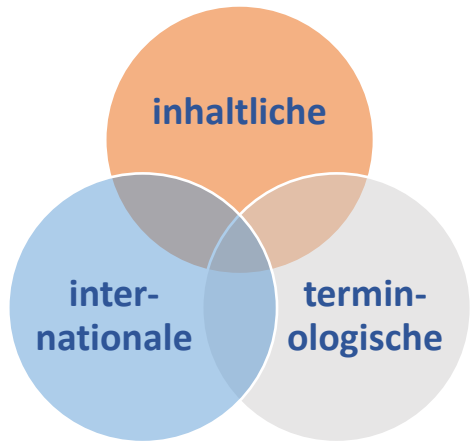
5. Schranken

6. Urheberpersönlichkeitsrecht



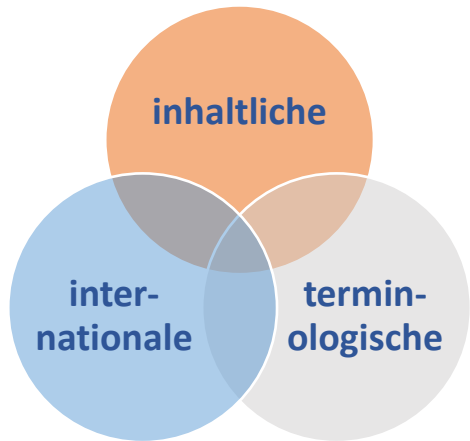
II. Inhaltliche Dimension

1. Schutzbereich
2. Verwertungsrechte
3. Urhebervertragsrecht
4. **Rechtsdurchsetzung**
5. Schranken
6. Urheberpersönlichkeitsrecht



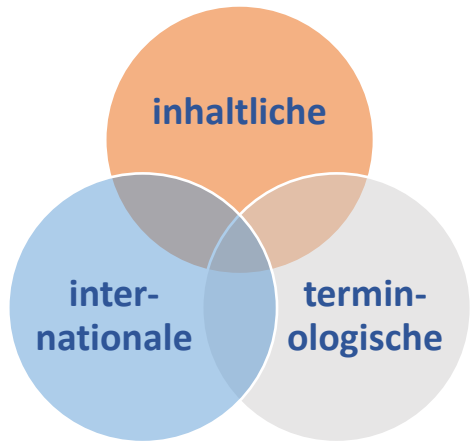
II. Inhaltliche Dimension

1. Schutzbereich
2. Verwertungsrechte
3. Urhebervertragsrecht
4. Rechtsdurchsetzung
5. Schranken
6. Urheberpersönlichkeitsrecht



II. Inhaltliche Dimension

1. Schutzbereich
2. Verwertungsrechte
3. Urhebervertragsrecht
4. Rechtsdurchsetzung
5. Schranken
6. Urheberpersönlichkeitsrecht



III. Aufgehen des Bearbeitungsrechts in das Vervielfältigungsrecht

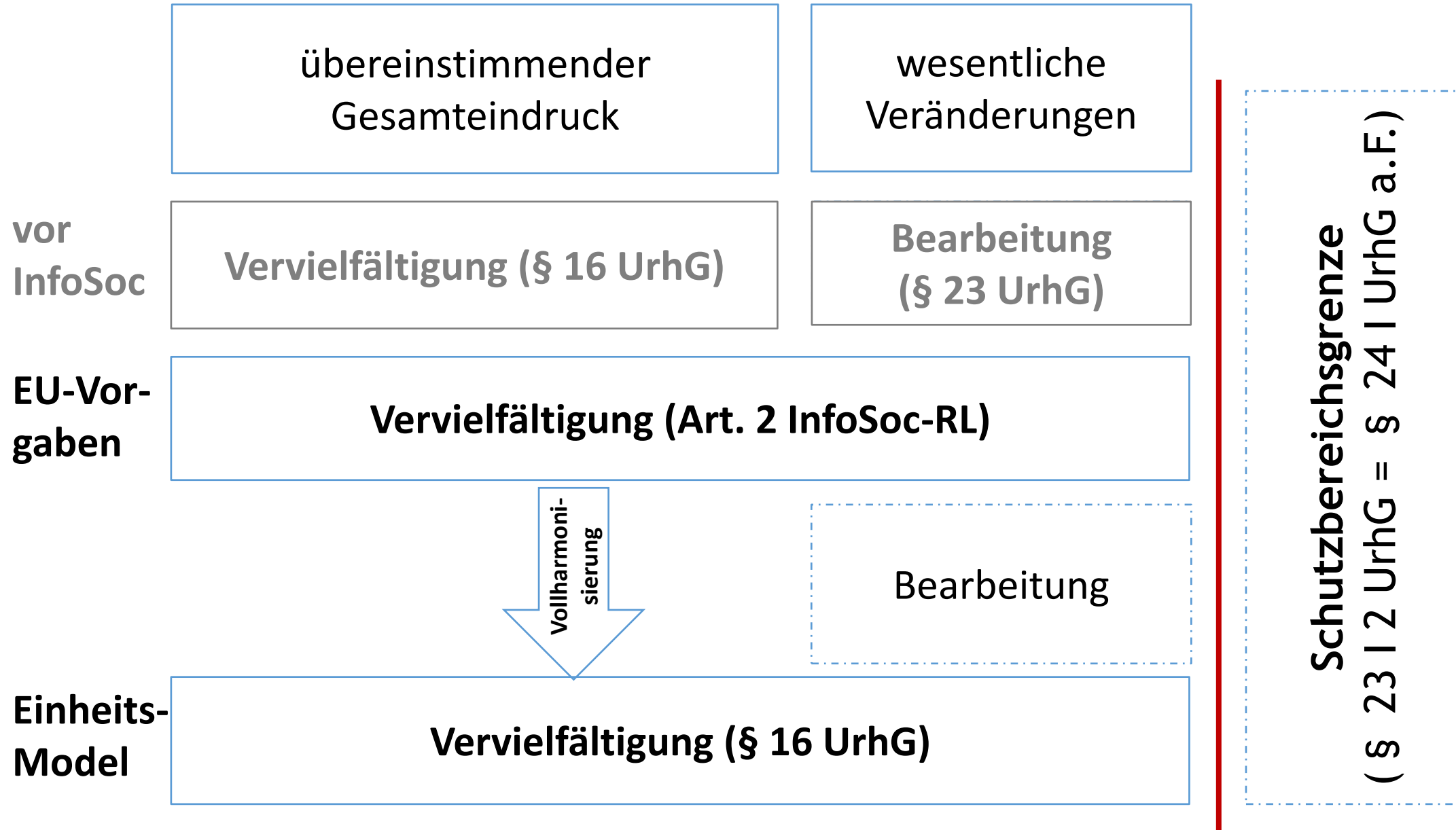
„dass **jede Bearbeitung** oder andere Umgestaltung iSd § 23 I 1 UrhG, **soweit sie körperlich festgelegt** ist, **zugleich** eine **Vervielfältigung** iSd § 16 UrhG darstellt.

[...]

Eine **Bearbeitung** oder andere Umgestaltung iSd § 23 I 1 UrhG setzt daher eine **wesentliche Veränderung** der benutzten Vorlage voraus.“

BGH GRUR 2022, 899 Rn. 56 – Porsche 911; BGH GRUR 2023, 571 Rn. 28 – Vitrinенleuchte





Oder deutsche **Reichweitenangst** bei Umstellung auf neue Technologie?

Vervielfältigung
(Art. 2 InfoSoc-RL)

Vollharmo-
nisierung

Vervielfältigung
(§ 16 UrhG)

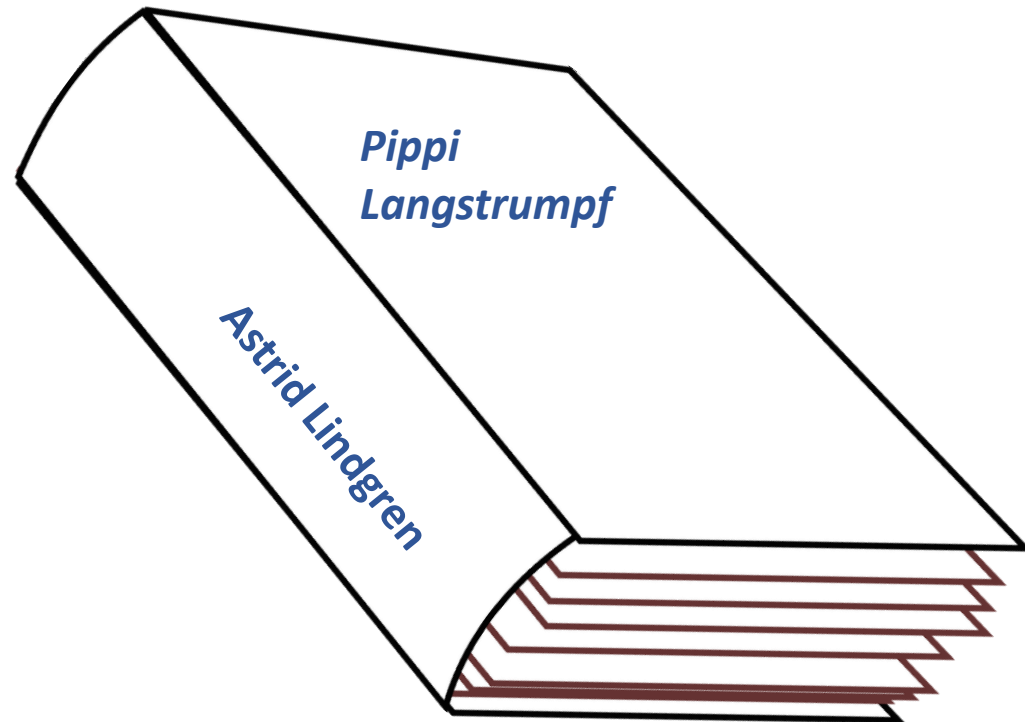
Bearbeitung
(§ 23 UrhG)

Schutzbereichsgrenze
(§ 23 I 2 UrhG = § 24
I UrhG a.F.)



III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant



BGH GRUR 2014, 258 - Pippi-
Langstrumpf-Kostüm

III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

a) Wahrnehmbarkeit

b) Bestimmung des Schutzzumfangs

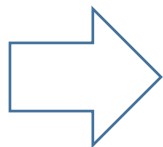
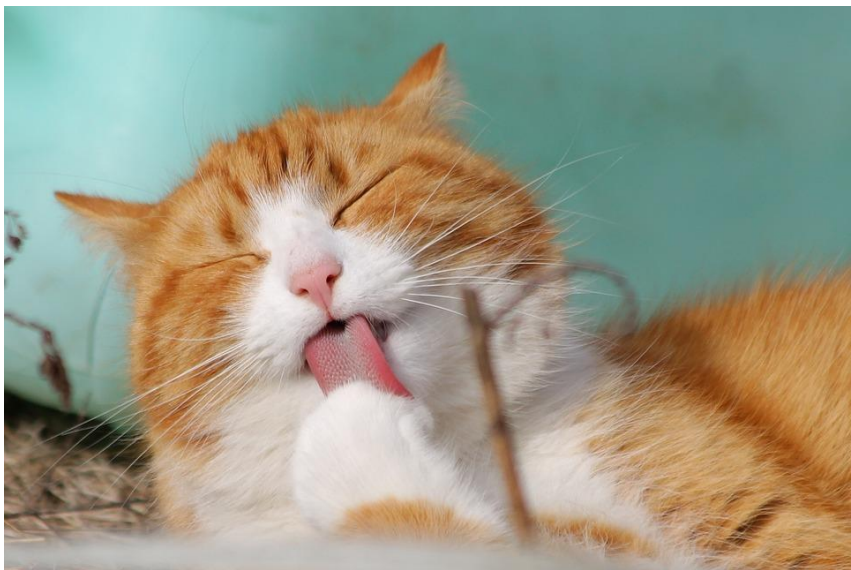
III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

a) Wahrnehmbarkeit

b) Bestimmung des Schutzzumfangs



„Entgegen der Ansicht der Revision kann auf der Grundlage der vom BerGer. getroffenen Feststellungen nicht angenommen werden, dass die Bekl. die für den Werkcharakter maßgeblichen eigenpersönlichen Merkmale der Gestaltung des Porsche 356 in der Karosserieform des Porsche 911 der Baureihe 991 in einer **für den durchschnittlichen Autokäufer** wiedererkennbaren Form übernommen hat.“

BGH GRUR 2022, 899 Rn. 63 – Porsche 911

III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

a) Wahrnehmbarkeit

b) Bestimmung des Schutzzumfangs

III. Abgrenzungskriterien

- 1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant**
- 2. Erkennbarkeit**
- 3. Gesamt- oder Mosaikbetrachtung**

„**Maßgebend** für die Entscheidung ist letztlich ein **Vergleich** des **jeweiligen Gesamteindrucks** der Gestaltungen, in dessen Rahmen sämtliche übernommenen schöpferischen Züge in einer **Gesamtschau** zu berücksichtigen sind.“

BGH GRUR 2023, 571 Rn. 29 – Vitrienenleuchte

III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

3. Gesamt- oder Mosaikbetrachtung

**a) Lediglich Gesamteindruck des
Ursprungswerks schutzbegründend**

b) Einzelelement(e) schutzbegründend

a) Lediglich Gesamteindruck des Ursprungswerks schutzbegründend



Quelle: BGH GRUR 2022, 899 – Porsche 911

III. Abgrenzungskriterien

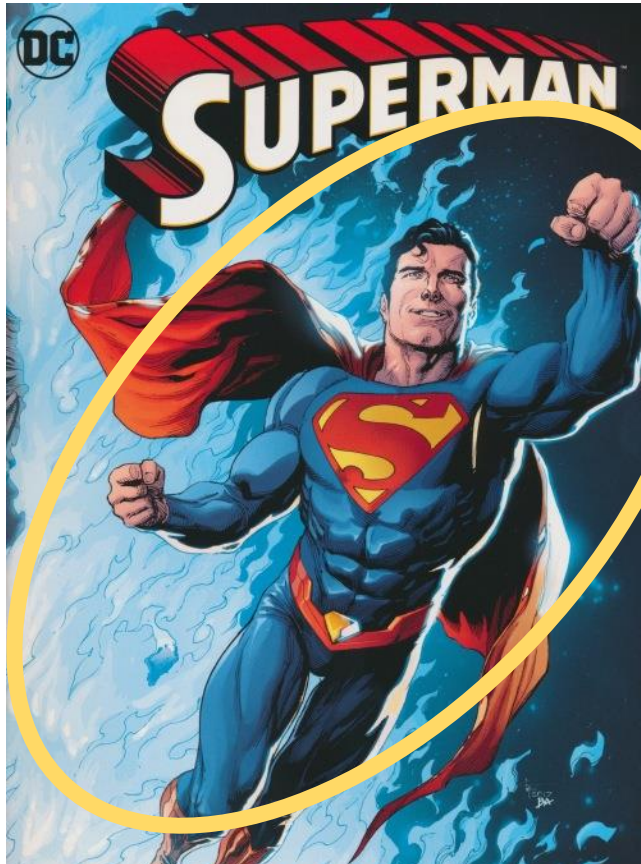
1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

3. Gesamt- oder Mosaikbetrachtung

**a) Lediglich Gesamteindruck des
Ursprungswerks schutzbegründend**

b) Einzelelement(e) schutzbegründend



Peter Blake, The Comic Book Convention Comes to London, 2012



Andrea Schaufler, Plakat zur Martin Kusejs Ottokar-Inszenierung, 2005

märkte steigt. Zusätzliche Marktchancen machen das Schutzrecht nachvollziehbar wertvoller. Die Investition in Schutzrechte wird dann sogar zu einem interessanten Anlagekonzept, wie die Investition in große Bildagenturen wie „Getty Images“, ⁴¹ „Corbis“ ⁴² oder der Handel mit Nutzungsrechten an Pop-Songs der Beatles, von Bob Dylan oder Neil Young zeigt. ⁴³ Das BVerfG hatte in seiner Sampling-Entscheidung das richtige Gespür für die kunstspezifische Auslegung von Schrankenbestimmungen zum Schutz kreativer Weiterentwicklung, wenn es formuliert:

„Der Verweis auf die Lizenzierungsmöglichkeit bietet keinen gleichwertigen Schutz der künstlerischen Betätigungsfreiheit: Auf die Einräumung einer Lizenz zur Übernahme des Sample besteht kein Anspruch; sie kann von dem Tonträgerhersteller aufgrund seines Verfügungsrechts ohne Angabe von Gründen und ungeachtet der Bereitschaft zur Zahlung eines Entgelts für die Lizenzierung verweigert werden. Für die Übernahme kann der Tonträgerhersteller die Zahlung einer Lizenzgebühr verlangen, deren Höhe er – innerhalb der allgemeinen rechtlichen Grenzen, also insbesondere des Wucherverbots des § 138 Abs. 2 BGB – frei festsetzen kann. Besonders schwierig gestaltet sich der Prozess der Rechteeinräumung bei Werken, die viele verschiedene Samples benutzen und diese collagenartig zusammenstellen. Die Existenz von Sampledatenbanken, auf denen Samples samt den Nutzungsrechten erworben werden können, sowie von Dienstleistern, die Musikschaftende beim Sampleclearing unterstützen, beseitigen diese Schwierigkeiten nur teilweise, da bei deren Inanspruchnahme unter Umständen erhebliche Transaktionskosten und großer Rechercheaufwand entstehen.“ ⁴⁴

Diese Argumentation hat auch im Fall „Germania 3“ ⁴⁵ eine Textcollage eine entscheidende Rolle gespielt, um die Umformung von Zitaten zu einem neuen Theaterstück zu rechtfertigen. ⁴⁶ Auch dabei zeigt sich, dass allein das Vorhandensein eines Lizenzmarktes diese Freiheit nicht ausreichend gewährleistet. Wie das BVerfG richtigerweise klarstellt: Lizenzen können verweigert und verteuert werden. Sie erzeugen Transaktionskosten und organisatorischen Aufwand. Selbst wenn die Lizenzen einfach über Verwertungsgesellschaften mit Lizenzierungszwang erhältlich sind (wie im Rahmen des künftig geplanten § 51a UrhG-E mit § 5 Abs. 2 UrhDaG-E) ⁴⁶: es bleibt das Risiko,

⁴¹ Das Unternehmen gibt an, über 400 Millionen Inhalte zu verfügen, „enabling customers to tell their stories with greater creativity and accuracy“, <https://wherewestand.gettyimages.com/#>.

⁴² Ursprünglich von Bill Gates gegründet, 2016 an die Visual China Group veräußert, die mittlerweile Kooperationen mit Getty Images eingegangen ist, vgl. <https://www.businesswire.com/news/home/20160122005504/de/>.

⁴³ Meldung der Deutschen Welle vom 29.1.2021: „Verkauf von Songrechten – ein Geschäft mit zwei Seiten“.

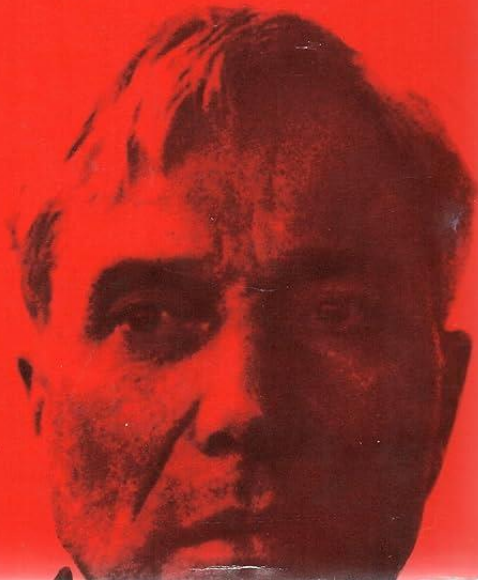
⁴⁴ BVerfG NJW 2016, 2247 Rn. 98 – Metall auf Metall.

⁴⁵ BVerfG NJW 2001, 598, 599 – Germania 3.

⁴⁶ Dazu kritisch vgl. das Positionspapier der Urheberrechtswissenschaft, abrufbar unter: <https://www.zar.kit.edu/downloads/News/Positionspapier%20der%20Urheberrechtswissenschaft.pdf>; a.A. die MPI-Stellungnahme, 9 ff., abrufbar unter: www.bmjv.de/SharedDoc

**Boris
Pasternak
Doktor
Schiwago
Roman**

S. Fischer



Alexander
Mollin
**Laras
Tochter**

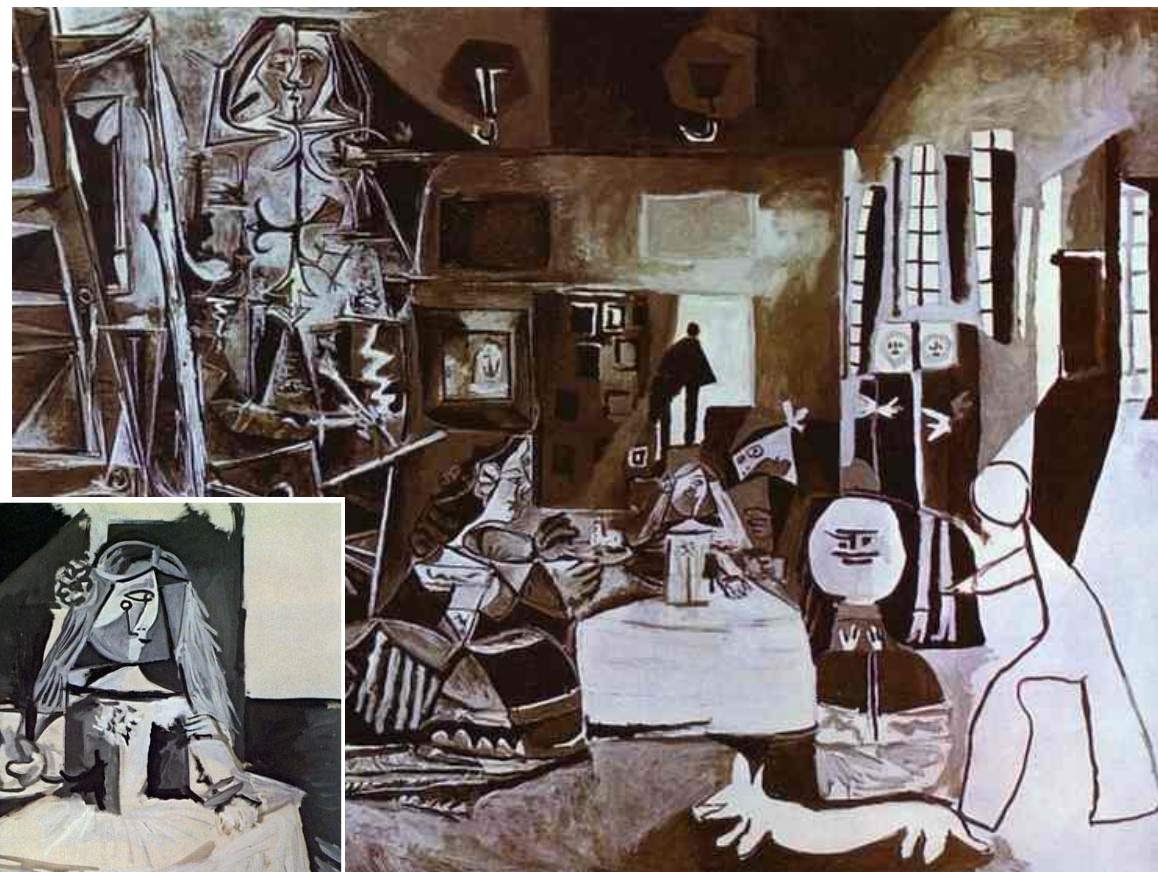
Roman

Sie begegnet
ihrer großen Liebe –
dem Sohn von
Doktor Schiwago





**Velázquez, Las Meninas
1656**



**Picasso, Las Meninas
1957**

Fazit

1. Das **Bearbeitungsrecht** geht als **Schutzbereichsbestimmung** im Vervielfältigungsrecht auf. **§ 23 UrhG** hat lediglich **klarstellende Wirkung**.
2. Die verschiedenen **Bearbeitungsrechte** können **eigenständig lizenziert** werden.
3. Bei der Abgrenzung zwischen unfreier Bearbeitung und freier Benutzung kommt es zunächst darauf an, ob **selbstständig schutzfähige Elemente** des Ursprungswerks in der neuen Gestaltung **erkennbar** iSv **wahrnehmbar** sind.

Fazit

4. Sind **schutzfähig Elemente** **erkennbar**:
 - a) Nur **Gesamteindruck** des vorbestehenden Werks **schutzfähig**:
→ **Vergleich** der jeweiligen **Gesamteindrücke**
 - b) Selbstständig **schutzfähiger Teil** **erkennbar**: **Vergleich der Teile**
 - a) Bei (fast) **identischer Übernahme**:
→ Teilervielfältigung
 - b) Bei **abgewandelter Übernahme**:
→ Vergleich des Gesamteindrucks des übernommenen Teils

Kontakt:

Prof. Dr. Benjamin Raue

Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT)
Professur für Zivilrecht, Recht der Informationsgesellschaft und des Geistigen
Eigentums
Universität Trier
D-54286 Trier

E-Mail: raue@uni-trier.de

Twitter/X: [@benjamin_raue](https://twitter.com/benjamin_raue)

Ende



Roy Lichtenstein | The Red Horseman
1974



Carlo Carra | The Red Horseman
1913



